

Franckesche Stiftungen zu Halle

Ein kleiner Beytrag zum Bau des Reiches Jesu in einigen geistlichen Liedern über wichtige Stellen der Heiligen Schrift

Schlipalius, Johann Christian

Friedrichstadt bey Dresden, 1760

VD18 90827627

54. Die Kindschafft Gottes mit ihren Kennzeichen. Gal. 3. v. 26.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-211753

9. Deines Wortes Stimm und Krafft, deines Geistes Gnaden-Triebe, der das Wollen in mir schafft, zeugen mir von deiner Liebe, die dein Hertz zu jedem trägt, der sich dir zu Füßen legt.

10. So viel Zeil, damit du mich, als mit Liebes-Seilen, ziehest, so viel Zeugen, daß du dich auch noch heut um mich bemühest. Laß die Müß nicht fruchtlos seyn, kehre nur bald bey mir ein.

11. Noth und Trübsal, das ich schon in so manchen Lebens-Jahren, als der Sünde Frucht und Lohn, auch zu meinem Nuß erfahren; seh ich an, als den Magnet, der mich ziehet und erhöht.

12. Zeuch mich nun, o Seelen-Freund, zeuch mich ferner aus Erbarmen, Hirte, ders so redlich meynt, fasse mich bey meinen Armen, daß ich eifrig Bussé thu, und recht gläubig in dir ruh.

13. So wirfst du dein Abendmahl mit mir, und ich mit dir, halten, und ich werd in jener Zahl meine Hände zu dir falten, welche nun und allezeit rühmen deine Freundlichkeit.

54. Die Kindschafft Gottes mit ihren Kennzeichen.

Gal. 3. v. 26.

Mel. Nun danket alle Gott, 1c.

Ich bin nun Gottes Kind, ich bins aus lauter Gnade, (1) der Vater liebet mich, wer ist, der mir nun schade? ich lieg in seiner Hand, ich ruh in seinem Schoos, und bin vom Sünden-Joch, durch sein Erbarmen, los.

2. Ich

1) Joh. 1. v. 12. Eph. 2. v. 8.

2. Ich bin nun Gottes Kind, Gott schenket mir den Glauben, der macht mich recht gewiß, nichts kan mir Jesum rauben; Der Glaube schaffet mir die größte Seeligkeit, (1) ich werde stets in Gott und auch durch Gott erfreut.

Gal. 3. v. 26. 4. v. 19.

3. Ich bin nun Gottes Kind; ich kan die Liebe üben, und über alles Gott, die Brüder, wie mich, lieben; (2) Mein Herz liebt alle Welt, ja selbst den ärgsten Feind, so bin ich Gottes Kind, ein wahrer Menschen-Freund.

2) 1. Joh. 3. v. 14. 23.

4. Ich bin nun Gottes Kind; ich kan sehr freudig hoffen, (3) denn meines Vaters Wort ist immer eingetroffen; Die Hoffnung geht hinein, in Gottes Heiligthum, und der Ge-
kreuzigte ist nur mein wahrer Ruhm.

3) Röm. 12. v. 12.

5. Ich bin nun Gottes Kind; ich kan jetzt überwinden, ich kan in Jesu Kraft des Glaubens Sieg empfinden; (4) Mein Glaube ist der Sieg jetzt über diese Welt, mein Herz ist loß von ihr, daß sie mir nicht gefällt.

4) 1. Joh. 5. v. 4.

6. Ich bin nun Gottes Kind; ich kan das Abba beten, (5) ich darf mit Freudigkeit zum Gnaden-Stuhle treten; Sein Geist ruft meinem Geist die stärcksten Seuffzer zu, ich lalle sie Ihm nach; Gott hört sie und giebt Ruh.

5) Röm. 8. v. 15. Gal. 4. v. 6. 1. Joh. 5. v. 14. 15. Ebr. 4. v. 16.

7. Ich bin nun Gottes Kind; ich kan gedultig leiden, (6) und mich in meinem Creuß an
Jesu

7) Röm. 12. v. 12. Hebr. 10. v. 36.

Jesus Creuze weiden. Ich hab ihn dennoch lieb;
Ich seh nicht auf den Stein, ich seh auf seine Hand,
ich seh auf Ihn allein.

8. Ich bin nun Gottes Kind, ich kan die
Demuth üben, ⁽¹⁾ ich folge nicht dem Fleisch, nein,
nur des Geistes Trieben; ich bin der arme Staub,
ich werf mich vor Ihm hin, so denckt mein kindlich
Herz, so denckt mein neuer Sinn.

¹⁾ 1. Petr. 5. v. 6.

9. Ich bin nun Gottes Kind; ich höre sei-
ne Worte, die sind mein größter Schatz, in jedem
Stand und Orte, ich suche in der Schrift, sie ist,
die von Ihm zeugt, ⁽²⁾ und die mir nicht ein Stück
von meinem Heil verschweigt.

²⁾ Joh. 5. v. 39. 10. v. 27.

10. Ich bin nun Gottes Kind, und ohne
Falsch wie Tauben, ⁽³⁾ ich übe Sanftmuth aus,
das wirckt Gott durch den Glauben; sein Geist
giebt darzu Kraft, der schaffet diese Frucht, die Er
an jedem Baum als unser Gärtner sucht.

³⁾ Matth. 10. v. 16.

11. Ich bin nun Gottes Kind, ich sorge
nicht vor Morgen, ⁽⁴⁾ ich weiß, der andre Tag
wird vor das Seine sorgen. Der treue Vater
sorgt, ich greif Ihn nicht ins Amt, sein Herz ist
ohnedem in Liebe recht entflammt.

⁴⁾ Matth. 6. v. 31, 32.

12. Ich bin nun Gottes Kind, ich kan
die Sünde hassen, ⁽⁵⁾ und sie durch seine Kraft
iezt meiden, fliehen, hassen; ich bin von Herzens-
Grund der Bufen-Sünde feind, wie sollt ich Uebels
thun, da wär ich nicht sein Freund? ⁵⁾ Röm. 12. v. 9.

13. Ich